

Verein zur Förderung der Jugendbildung auf Madagaskar e.V.

im September 2014

Newsletter Nr. 45

**Liebe Mitglieder,
liebe Förderer,
liebe Freunde,**

Wir haben uns seit Anfang des Jahres nicht gemeldet, weil uns die Ereignisse voll beanspruchten.

Wichtige Veränderungen auf Madagaskar. Kontinuität in der Versorgung der Jugendlichen.

Vorgeschichte

Stefan Büschelberger und seine Frau Yvette Randrianomanana gehen seit Anfang des Jahres getrennte Wege. Denn mit Abschluss der grundsätzlichen Aufbauarbeiten und zunehmendem Fokus auf die pädagogische Arbeit führten unüberbrückbare Unterschiede in Menschenbild und Erziehungsansatz dazu, dass Zusammenarbeit sowie Zusammenleben zwischen Stefan und Yvette unmöglich wurden. Die Differenzen brachten Führungswidersprüche im Zentrum mit sich, die auch Mitarbeiter und Schüler in Mitleidenschaft zog. Versuche zur Schaffung gerechterer Arbeitsbedingungen und zu offenem Meinungs austausch wurden von Yvette blockiert und Mitarbeiter öffentlich als „Hexen“ bezeichnet. Im Namen des madagassischen Partner-Vereins „NY HARY Madagasikara“ wurden von Yvette eigenmächtig Entscheidungen getroffen, die dem Ziel unseres Vereins, der Förderung der Jugendbildung, zuwider liefen und laufen.

Ereignisse

Am 05. Januar 2014 erklärte Yvette in Deutschland dem Vorstand von NY HARY ihren Rücktritt als Projektleiterin in der Absicht, unserem Verein ihren Stil aufzuzwingen. Am 15. Februar beschloss dann der Vorstand von NY HARY Deutschland – nach reiflicher Überlegung – diese Kündigung anzunehmen und beauftragte Stefan mit der alleinigen Führung des Zentrums Antseranantsoa. Stefan wurde ermächtigt, Zahlungen zum Betrieb des Zentrums von der Akzeptanz der neuen Führungsstruktur abhängig zu machen. Zum Schutz vor unbefugtem Zugriff wurde ein gesondertes Konto eröffnet, auf welches unsere Fördergelder transferiert wurden, so dass der Mittelfluss im Sinne unseres Vereins jederzeit sichergestellt war. In der Mitgliederversammlung von NY HARY Deutschland am 03. April informierten wir die Vereinsöffentlichkeit über die veränderte Lage.

Folgen

Unter Berufung auf ihr Amt als Präsidentin des Vereins NY HARY Madagaskar übernahm Yvette am 19. April die alleinige Leitung im Zentrum und schloss Stefan – im wahrsten Sinne des Wortes - aus. Dies ließ sich aufgrund der madagassischen Rechtslage nicht verhindern. In Folge organisierte Yvette in Büro und Wohnhaus eine Teufelsaustreibung, stellte eigenmächtig die Schülerspeisung ein und enthob Lehrkräfte ihres Bildungsauftrages. Zudem versuchte sie, unsere Gelder per gerichtlicher Verfügung zu erlangen, was ihr das Amtsgericht Miarinarivo versagte.

Alle Gesprächs- und Vermittlungsversuchen wurden von Yvette abgelehnt. Deshalb sah sich unser Vorstand gezwungen, die Partnerschaft der beiden Vereine NY HARY Madagasikara und NY HARY Deutschland als beendet zu betrachten. Durch gezielte Zahlungen konnten wir trotzdem sicherstellen, dass die Wohnheimschüler ihr Schuljahr weitgehend unbeeinträchtigt abschließen konnten. Für die 170 betroffenen Kinder der Schülerspeisung eröffnete Stefan dank spontaner Hilfe der Gemeindeverwaltung nach kürzester Zeit an anderer Stelle eine provisorische Schülerspeisung, die seitdem sehr guten Anklang findet.



Die Schüler freuen sich über die wieder eröffnete Schülerspeisung

Zur Zeit sind auf Madagaskar noch Ferien. Die Abiturprüfungen sind abgeschlossen und unsere Absolventen helfen derzeit freiwillig in der Schülerspeisung sowie an der Gestaltung und Durchführung von Ferienaktivitäten für Schüler aus der Stadt mit. Rechtliche Schritte gegen die Wegnahme des Heims und seiner Einrichtungen sind eingeleitet. Die Ergebnisse eines solchen Verfahrens lassen sich in einem Land mit einem uns schwer verständlichen Rechtswesen kaum voraussagen. Trotzdem besteht Hoffnung, dass unser Verein mittelfristig das Zentrum Antseranantsoa zugesprochen bekommt und weiterbetreiben kann.

Kontinuität bei der Jugendförderung

Wir arbeiten daran, schon zu Beginn des madagassischen Schuljahres im Oktober die komplette Jugendförderung (Wohnheim, Schülerspeisung und Bildungsangebote) mit einem Übergangsprogramm ungestört weiterführen zu können und so die betroffenen madagassischen Jugendlichen nicht im Stich zu lassen. Eine zuverlässige madagassische Rechtsberatung (unter deutscher Leitung) hilft uns dabei. Auf dem Gelände, wo wir schon die Schülerspeisung wieder aufgenommen haben, werden wir von der Stadt geeignete bestehende Infrastrukturen mieten und mit einfachsten Mitteln für unsere Anforderungen umgestalten.

Eine Unterbrechung unserer Jugendförderung vor Ort wäre weit folgeschwerer als ein Verlust des Zentrums Antseranantsoa, für dessen Rückgewinnung wir uns unverändert einsetzen. Gemeindeverwaltung, Schulen und Eltern sind an der Fortsetzung unserer Unterstützung im Rahmen einer „Public-Private-Partnership“ interessiert. Die große Nachfrage und das Vertrauen seitens Eltern und Schülern in unsere Arbeit geben allen Grund zur Zuversicht. Es gibt schon sehr konkrete Ansätze, über die wir bei unserer außerordentlichen Mitgliederversammlung (s.u.) informieren werden.

Außerordentliche Mitgliederversammlung 2014

Um ausführlich über die Ereignisse und Perspektiven in Madagaskar berichten zu können, laden wir Sie herzlich ein zur

**außerordentlichen Mitgliederversammlung 2014,
am Donnerstag, den 16. Oktober 2014, ab 19 Uhr,
im Technischen Zentrum Henriettenstraße 86 in Kirchheim unter Teck.**

Für diejenigen, die verhindert sind, sichern wir Veröffentlichung der Vortragsfolien und des Protokolls auf unserer Homepage www.ny-hary.de bis Ende Oktober zu.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und auf Ihr Vertrauen. Wir sind zuversichtlich, schon bald wieder neue, bessere Nachrichten vermelden zu können.

Ihr Ny Hary Team